

Unsere Partei berücksichtigt stets den Grundsatz, daß Erziehung der Jugend an und zu den Idealen der Arbeiterklasse eine aktive politische Organisation der Jugend verlangt, die unter Führung der Partei arbeitet. Die Aufgabe, alle Jugendlichen kommunistisch zu erziehen, erhöht die Rolle der FDJ und ihre Verantwortung für die gesamte Jugend. Unsere Partei stellte deshalb der FDJ auf dem IX. Parteitag die Hauptaufgabe, „der Partei zu helfen, standhafte Kämpfer für die Errichtung der kommunistischen Gesellschaft zu erziehen, die im Geiste des Marxismus-Leninismus handeln“.

Die SED führt die FDJ mit ihren Beschlüssen, durch die Tätigkeit ihrer Leitungen und nicht zuletzt mit der täglichen aktiven Arbeit ihrer Mitglieder. Welche große Kraft die jungen Genossen darstellen, sollen nur einige Zahlen vermitteln: Von den über zwei Millionen Mitgliedern und Kandidaten unserer Partei sind 12,2 Prozent im Alter bis zu 25 Jahren, also etwa 250 000. Allein in der „Parteitaginitiative der FDJ“ kamen nahezu 110 000 der besten FDJ-Mitglieder in die Reihen der Partei. Weit über 100 000 junge Genossen sind in Funktionen der FDJ gewählt worden.

Genosse Erich Honecker hat auf dem X. Parlament den in der FDJ tätigen jungen Parteimitgliedern den Dank ausgesprochen. Er verband das mit dem Wunsch, „daß alle jungen Genossinnen und Genossen durch ihre Mitarbeit den Jugendverband weiter festigen und dazu beitragen, die politische und gesellschaftliche Aktivität der gesamten Jugend zu erhöhen“. Damit ist klar ausgesprochen: Der wichtigste Parteiauftrag für einen jungen Genossen ist sein politisches Wirken in der FDJ. Beispielhaft in den Grundorganisationen der FDJ bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages und des X. Parlaments voranzugehen, den „FDJ-Auftrag IX. Parteitag“ vorbildlich zu erfüllen — das ist die Aufgabe, die heute vor jedem jungen Genossen steht.

Das X. Parlament der FDJ erklärte zur wichtigsten Aufgabe für alle Jugendlichen, sich mit dem Gedankengut des IX. Parteitages vertraut zu machen und sich in Wort und Tat für seine Beschlüsse einzusetzen. Das Studienjahr der FDJ 1976/77 ist der systematischen Durcharbeitung der Dokumente des Parteitages gewidmet.

Genosse Erich Honecker sagte dazu schon auf dem X. Parlament: „Um seinen Platz in der sozialistischen Gesellschaft voll auszufüllen, um sich im internationalen Geschehen zu orientieren, braucht jeder unsere wissenschaftliche Weltanschauung, ihren lebendigen Geist. Bei alledem wird das Studienjahr der FDJ eine wichtige Hilfe sein.“ Es ist also eine große Aufgabe für die jungen Genossen, wenn sie mithelfen, die Mitglieder der FDJ und viele nicht in ihr organisierte Jugendliche für die aktive Mitarbeit in den Zirkeln junger Sozialisten und für die Vorbereitung auf die Gespräche zum Abzeichen für gutes Wissen zu gewinnen.

Selbstverständlich ist die politisch-ideologische Arbeit in der FDJ und mit der gesamten Jugend sehr vielfältig. Unsere jungen Genossen in der FDJ sollten an den verschiedensten Formen und Methoden der massenpolitischen Arbeit mitwirken, um die ideologische Standhaftigkeit aller jungen Menschen zu festigen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die tägliche politische Arbeit.

Die Leitungen der Partei widmen der marxistisch-leninistischen Qualifizierung der jungen Kandidaten große Aufmerksamkeit. Viele Kreisleitungen haben zum Beispiel über die Schulung der Kandidaten im Parteilehrjahr hinaus Seminare, Wochenendschulungen und andere Zusammenkünfte mit ihnen geplant, um sie mit Grundfragen des Marxismus-Leninismus auszurüsten, mit dem Parteistatut vertraut zu machen und mit ihnen Probleme ihrer Arbeit zu beraten. Die Partei sorgt sich ebenfalls um die solide, mar-

Die wichtigste Aufgabe eines jungen Genossen

IX. Parteitag ist Hauptinhalt des FDJ-Studienjahres